

# GEDENKKIRCHE

## MARIA REGINA MARTYRUM

Heckerdamm 232 | 13627 Berlin | [www.gedenkkirche-berlin.de](http://www.gedenkkirche-berlin.de) | 7. Februar 2021

### Einheit des Geistes – ein achtunddreißigster Brief

Vierter Sonntag im Jahreskreis

#### Die Nähe ist ein kostbarer Balsam

*von Pfarrer Lutz Nehk*



„Am Abend, als die Sonne untergegangen war, brachte man alle Kranken und Besessenen zu Jesus. Die ganze Stadt war vor der Haustür versammelt ...“ So der Bericht des Evangelisten Markus (Mk 1,32) Es wird weitergehen damit, dass die Kranken und Leidenden die Nähe zu Jesus suchen. Und er wird weiterhin viele heilen, die „an allen möglichen Krankheiten leiden, und viele Dämonen austreiben.

Es hat sie damals schon und vor einem Jahr gegeben. Es wird sie auch in Zukunft geben: Krankheiten. Sie waren allerdings noch nie so lange und so intensiv das bestimmende Thema weltweit. Oft war nur ein Teil der Menschen davon betroffen. Oder die Gefahr war weit weg. Jetzt aber sind irgendwie alle davon betroffen. Jede und jeder ist der Gefahr der Ansteckung mit dem Corona-Virus ausgesetzt.

Seit 1993 gibt es in der katholischen Kirche den „Welttag der Kranken“. Papst Johannes Paul II. hat ihn eingeführt. Der Termin ist immer der 11. Februar. Heute erinnert sich die Kirche an eine wunderbare Erscheinung der Muttergottes in dem französischen Ort Lourdes. Er ist ein bedeutender Wallfahrtsort für Kranke geworden, die dort Trost suchen und Hoffnung finden.

Papst Franziskus hat auch in diesem Jahr eine Botschaft zum „Welttag der Kranken“ geschrieben. Es geht ihm darin zum einen um eine Ermutigung, den Kranken auf eine der Situation angemessenen Weise Nähe zu schenken. „Die Nähe ist in der Tat ein kostbarer Balsam, der dem Leidenden in seiner Krankheit Stütze und Trost gibt“, schreibt Franziskus.

Deutlich spricht er aber auch die „vielen Unzulänglichkeiten der Gesundheitssysteme und Mängel“ an, die die gegenwärtige Pandemie „bei der Betreuung Kranker ans Licht gebracht“ hat. „Ressourcen für die Pflege und den Beistand der Kranken anzulegen hat Vorrang“, schreibt der Papst, „denn damit wird das Prinzip erfüllt, dass die Gesundheit ein primäres Gemeingut ist.“

Auch das ist eine wichtige und beglückende Erkenntnis: Die Pandemie hat „die Einsatzbereitschaft und die Großherzigkeit“ vieler Menschen deutlich gemacht. Franziskus stellt besonders die „schweigsame Schar von Männern und Frauen [heraus], die sich entschieden

haben, in diese Gesichter zu schauen und sich der Wunden der Patienten anzunehmen, weil sie sich aufgrund der gemeinsamen Zugehörigkeit zur Menschheitsfamilie ihnen nahe fühlten“.

„Für Christen ist die Nähe ein Ausdruck der Liebe Christi, des barmherzigen Samariters, der aus Mitleid jedem Menschen in seiner verletzten Existenz nahekommt.“

[Papst Franziskus Botschaft zum XXIX. Welttag der Kranken am 11. Februar 2021](#)

### **Ökumenischer Kirchentagssonntag am 7. Februar 2021**



Am 7. Februar 2021 feiern Gemeinden und Pfarreien vieler christlicher Konfessionen bundesweit gemeinsam Gottesdienste zur Einstimmung auf den 3. Ökumenischen Kirchentag (ÖKT), vom 13.–16. Mai 2021. Der Ökumenische Kirchentagssonntag soll neugierig machen, informieren, motivieren und die Gemeinden und Pfarreien einladen, den ÖKT in ihre Fürbitte mit einzuschließen. "schaut hin" (Mk 6,38) – das Leitwort des 3. ÖKT ist Textgrundlage.

[Mehr Informationen](#)

### **„Missbrauchsgutachten“ für das Erzbistum Berlin**

Am Freitag, 29. Januar 2021, stellten die Rechtsanwältin Sabine Wildfeuer und der Rechtsanwalt Prof. Dr. Peter-Andreas Brand der Kanzlei REDEKER SELLNER DAHS das Gutachten „Sexueller Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige im Bereich des Erzbistums Berlin seit 1946“ vor. Im Mittelpunkt standen die „Zusammenfassung der Erkenntnisse aus den Akten“ sowie die „Empfehlungen“ der Anwälte aus dem Gutachten.

Auf [katholisch.de](http://katholisch.de) äußerte Erzbischof Heiner Koch seine Erschütterung: „Mir hat das Gutachten, das ja immerhin einen Zeitraum von fast 75 Jahren umfasst, eindrücklich gezeigt, dass wir in unserem Erzbistum eine beschämend lange Geschichte des sexuellen Missbrauchs haben, der wir uns dringend stellen müssen.“

[Interview mit Erzbischof Koch und Generalvikar P. Manfred](#)

[Mehr Informationen des Erzbistums Berlin](#)

### **Aus den Gebet zum Welttag der Kranken 2021**

Du Geist des Trostes,

deine Früchte sind Frieden, Sanftmut und Güte. Schenke den Menschen Linderung in dieser Pandemie und in jeder Krankheit. Heile mit deiner Liebe die verletzten Beziehungen, schenke uns Versöhnung, bekehre unsere Herzen, damit wir lernen, füreinander zu sorgen.

Maria, du Zeugin der Hoffnung unter dem Kreuz, bitte für uns.